

Wahlumschlag benützt hatte. Es konnte also leicht festgestellt werden, ob jemand an dem Wahlzettel irgendwelche Veränderungen vorgenommen hatte, oder aber überhaupt keinen Zettel in den Umschlag gesteckt oder den Wahlzettel ungültig gemacht hatte. Die Nummer wurde von dem Mitglied der Wahlkommission auf den Umschlag geschrieben, der auch die Umschläge an den Wähler ausgab.

Ich weiss, dass aus meinem Dorfe einige Leute nach der Wahl von der Miliz abgeholt worden sind, die, wie ich später erfuhr, die Bedeutung der Nummer auf dem Wahlumschlag nicht erkannt und gegen die Regierungsliste gestimmt hatten. Offiziell hat man ihnen nicht vorgeworfen, dass sie „falsch“ gewählt hätten, sondern es wurde behauptet, sie hätten Äusserungen gegen die Regierung getan. Ich weiss aber, dass sie verhaftet wurden, weil sie nicht richtig gewählt hatten. Aus meinem Dorf sind 5-6 Leute abgeholt worden. Diese Leute sind innerhalb von 3-4 Tagen nach der Wahl abgeholt worden und immer in der Nacht. Sie sind also im Zusammenhang mit der Wahl verhaftet worden.

Bei dieser Wahl erhielten ich und meine Frau durch die Gemeindeverwaltung die Stimmzettel schon vor der Wahl ausgehändigt. Diese Stimmzettel waren mit Garn zugenäht, sodass wir überhaupt nicht wussten, was auf dem Stimmzettel stand. Wir sollten diese zugenähten Stimmzettel, so wie sie waren, am Wahltag selbst in die Urne werfen. Diese zugenähten Stimmzettel wurden nur „unsicheren“ Wählern ausgehändigt, die anderen Wähler bekamen ihre Stimmzettel offen im Wahllokal. Ob ausser meiner Frau und mir noch jemand zugenähte Stimmzettel bekommen hat, weiss ich nicht. Nachdem ich diese Zettel bekommen hatte, ging ich zu einem Bekannten und erzählte ihm, dass ich zugenähte Stimmzettel bekommen hätte. Kurz darauf wurde ich durch die Polizei zum Bürgermeister bestellt, der mir erklärte, dass ich diese Wahlzettel so, wie sie seien, also in zugenähtem Zustande, am nächsten Tag, dem Wahltag, in die Urne werfen müsse. Ich sagte ihm, dass das nicht zulässig sei, ich würde dem Staatspräsidenten Czerwenkow selbst schreiben und fragen, was damit los sei. Daraufhin nahm mir der Bürgermeister, der nun offenbar Angst bekam, die Zettel wieder ab. Am nächsten Tag ging ich dann wie alle anderen zur Wahl und bekam meinen regulären Wahlzettel. Ich habe dann gewählt, der Wahlvorgang war wie oben geschildert. Das Wahlergebnis im Dorf war 100 % für die Regierungsliste, es gab weder Gegenstimmen noch ungültige Stimmen.

* Ich bin bereit, die Richtigkeit meiner Aussage durch Eid zu bekräftigen.

Wels, 26.11.1954.

gez. Unterschrift,

Bei Gebietsneugliederungen innerhalb einzelner Staaten des sowjetischen Machtbereiches werden Neuwahlen der Abgeordneten nicht durchgeführt. In solchen Fällen weist die Regierung den noch zugelassenen Parteien einfach eine bestimmte Anzahl von Sitzen zu. Fehlende Abgeordnete werden ohne Beteiligung der Bevölkerung in die Parlamente delegiert. So wurden in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands nach der Zwangsauflösung der Länder die bisherigen Landtags- und Kreistagsabgeordneten auf die neu gegründeten Bezirke und Kreise verteilt. Die Anzahl der noch fehlenden Abgeordneten wurde durch ausgesuchte Funktionäre ergänzt.

DOKUMENT 74
(SOWJET ZONE DEUTSCHLAND)
P R O T O K O L L

Es erscheint Herr Hans Joachim Stage, wohnhaft in Berlin SW 29, Fichtestr. 4-12 und gibt folgendes zu Protokoll:
Vom 5. September 1952 an war ich Kreisvorsitzender der Liberaldemo-